

Startseite > Lokales > Bramsche

**Plus** Emotionale Entlassfeier

# Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche: Vier junge Erwachsene starten in eine neue Lebensphase

Von Holger Schulze | 12.06.2024, 13:30 Uhr



Erik Rodefeld, Katharina Dempewolff, Jasmina Delic und Alina Pichelkastner wurden an der Wilhelm-Busch-Schule in ihr außerschulisches Leben entlassen.

FOTO: HOLGER SCHULZE

**Musik, Theater und persönliche Erinnerungen prägten den Abschied von vier Schülerinnen und Schülern an der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche. Von einer Bühnen-Komödie bis hin zu einem KI-generierten Song: Ein**

## emotionaler Rückblick auf bewegte Schuljahre.

Die alljährlichen Entlassfeiern an der Wilhelm-Busch-Schule geben auch stets einen bunten Einblick in das, was an kulturellen Aktivitäten dort gelebt wird. Aktuell waren es drei jungen Frauen und ein junger Mann, die nun die Schule verlassen und fortan ihren beruflich ausgerichteten Lebensweg aufnehmen werden.

Einer musikalischen Einstimmung am Klavier folgten einige begrüßende Worte von Marita Kleene-Schleper. „Eure Gesichter werden uns fehlen, doch ihr habt es Euch verdient, dass etwas Neues beginnt“, leitete die stellvertretende Schulleiterin ihre Abschiedsworte ein, denen dann ein Rückblick auf die vergangenen 12 bis 13 Jahre an der Schule folgte.

### LESEN SIE AUCH

---

#### **-Plus** Schülerfirma „Flashgroup“

**Warum die Schüler der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche eine Schülergenossenschaft gründen**



#### **-Plus** Wilhelm-Busch-Schule wird 60

**Totgesagte leben länger: So ist die Förderschule in Bramsche für die Zukunft gerüstet**



Mit dem Theaterstück „Heiraten, warum auch immer“, frei nach der Komödie von Georg Büchner „Leonce und Lena“ ging es anschließend humorvoll weiter. Heiraten sollte der

Königssohn Leonce, der aber lieber die Staubkörner auf seiner Hose zählen wollte. Um der Hochzeit zu entgehen, flieht Leonce nach Italien. Doch dort lernt er Lena kennen, ebenfalls eine Prinzessin auf der Flucht, und verliebt sich in sie. An den heimatlichen Hof zurückgekehrt heiraten die beiden, jedoch versteckt in den Masken von Liebesautomaten. Als diese Masken dann aber fallen, stellt sicher heraus, dass Leonce und Lena just die Personen geheiratet haben, für die sie jeweils bestimmt gewesen waren.



„Heiraten, warum auch immer“ hieß das Theaterstück, das bei der Abschlussfeier der Wilhelm-Busch-Schule aufgeführt wurde. FOTO: HOLGER SCHULZE

Unter anderem ein Regenbogen, Seifenblasen oder eine weiße Wolke, verbunden mit guten Wünschen in einem Lied des Schulchores, sowie ein Text von Julia Engelmann beschlossen schließlich Teil eins der Abschlussfeier, sodass für die unteren Jahrgänge das Stillsitzen ein Ende hatte.

Für die Oberstufe jedoch ging es mit der obligatorischen Fotoshow weiter. Diese zeigte Fotos von der Einschulung bis hin zu den zahlreichen Aktivitäten der vergangenen Schuljahre. Ganz zum Schluss unterlegte ein mittels KI erzeugter Song die Fotos, der die vier Absolventen persönlich ansprach. In ihren Abschiedsworten erinnerten die Abschlusschülerinnen und der Entlassschüler daran, dass während der zurückliegenden Schuljahre viel gelacht wurde, man gemeinsam gewachsen sei und auch „gemeinsam die Stunde überlebt habe“.

Es sei insgesamt eine schöne Schulzeit mit vielen Erlebnissen gewesen, die nun mit ein wenig Traurigkeit beim Abschiede, aber auch mit Freude darauf, wie es weitergeht, ihr Ende gefunden hat.

„Eine tolle Zeit, wir sind im Großen und Ganzen sehr gut miteinander ausgekommen“, bilanzierten auch die beiden Klassenlehrer Christian Bruns und Kornelius Lindiger in ihrem Rückblick vor der Zeugnisausgabe. Und wünschten den jungen Erwachsenen einen ganz tollen Start und verabschiedeten sie mit Dank für die miteinander verbrachten Jahre: „Ihr habt das Leben hier toll bereichert“.